



Zweites Kräftenessen mit dem Bundesligisten: Trainer Ludwig Vogel, Marius Moning (Fördergesellschaft Sport), Dr. Marc Samson-Baudisch (Hochschulsport), Spieler Robin Wetzel und Lemgos Geschäftsführer Ulrich Kaltenborn freuen sich auf's All-Star Game. Foto: Wittenborn

Kein Druck, aber ein Ziel

Handball: Uni-Auswahl empfängt TBV Lemgo zum All-Star Game

■ Von Henrik Wittenborn

Bielefeld (WB). Als Trainer der Handball-Auswahl der Universität und Fachhochschule Bielefeld hat Ludwig Vogel vor dem All-Star Game am nächsten Mittwoch vor allem eines im Sinn: bloß keinen Druck aufbauen. Zu übermächtig wird der Gegner vom TBV Lemgo sein. Zur Formulierung eines Ziels lässt sich Vogel dann aber doch noch hinreißen: »Unter 40 Tore kassieren und mehr als 20 werfen...«

Und das Vorjahr darf seinem Team durchaus Mut machen, wenn es heute in einer Woche um 19 Uhr auf die Platte der Uni-Sporthalle geht. Denn Vogels Vorgabe wurde vor einem Jahr mehr als nur erfüllt. Beim 27:37 präsentierte sich die Uni-Auswahl phasenweise sogar als ebenbürtiger Gegner. Mit deutlichen Auswirkungen auf das Gemüt des Lemgoer Trainers: »Florian Kehrmann ist da zwischendurch ganz schön

nervös geworden«, scherzte Vogel mit einem Augenzwinkern in Richtung des gestern ebenfalls anwesenden TBV-Geschäftsführers Ulrich Kaltenborn.

Eine Frotzelei, die sich noch rächen könnte? Der TBV-Boss ließ sich gerne auf den vorweggenommenen verbalen Schlagabtausch ein. »Das war sicher keine Glanzleistung von uns. Wir wollen uns wieder besser präsentieren«, sagte Kaltenborn. Für Vogel und sein Team dürfte das keine wirklich gute Nachricht sein. Die Lemgoer müssen auf ihre Nationalspieler Donat Bartok (Ungarn), Azat Valiullin und Piotr Wyszomirski (Polen) verzichten, die ab Freitag bei der Europameisterschaft in Kroatien im Einsatz sind.

Ludwig Vogel hat mit personellen Problemen der ganz anderen Art zu kämpfen. Einen Kader konnte der Coach etwas mehr als eine Woche vor dem großen Spiel nämlich noch nicht final benennen. Zu zäh erweisen sich die Verhandlungen mit den Vereinen seiner Spieler über die nötigen Abstellungen. Für einen großen Block seiner Mannschaft hat er allerdings schon Klarheit: Wie be-

richtet werden die Oberliga-Spieler der TSG A-H Bielefeld aufgrund einer wichtigen Trainingseinheit vor dem Spiel gegen den VfL Mennighüffen nicht abgestellt. »Damit fehlen uns schon einmal acht Spieler«, sagt Vogel.

Zur schlechten konnte er aber auch eine gute Nachricht präsentieren: Mit Dominik Waldhof (VfL

»Das war 2017 keine Glanzleistung von uns. Wir wollen uns wieder besser präsentieren.«

TBV-Geschäftsführer Ulrich Kaltenborn

Eintracht Hagen) kann die Auswahl, die sich aus Studenten der Universität und der Fachhochschule Bielefeld zusammensetzt, auf einen Zweitliga-Spieler zählen. Zudem sehe es danach aus, als könnte die Uni in diesem Jahr auf seine Studenten, die beim Oberligisten TuS Spenge unter Vertrag stehen, vertrauen.

Nichtsdestotrotz wird auf Torhüter Robin Wetzel (HSG Augustdorf-Hövelhof) auch mit Waldhof

im Kader eine ganze Menge Arbeit zukommen. »Die Würfe der Profis sind einfach ein Stück präziser. Spaß macht es natürlich trotzdem«, sagte Wetzel, der selbst bis zur A-Jugend für den TBV Lemgo auflief.

Für die heiße Phase im Duell mit dem Bundesligisten hat Vogel nächste Woche voraussichtlich noch ein ganz besonders Ass im Ärmel – einen ehemaligen Nationalspieler. Mohammad Nazir Alkafri lief in der Vergangenheit schon für die syrische Auswahl auf und möchte jetzt in Deutschland Lehrer werden. Parallel spielt er für die Drittvertretung der TSG in der Bezirksliga.

Das erneute Aufeinandertreffen mit dem TBV Lemgo ist nach zwei Duellen mit dem TuS N-Lübbecke (2013 und 2016) schon das vierte Kräftenessen mit einem Profiklub. Die 350 Tickets wird es nur an der Abendkasse (3 Euro für Studierende, 5 Euro für Externe) geben. Gespielt wird traditionell für den guten Zweck: In diesem Jahr sollen alle Einnahmen dem Projekt »Open Sunday« in der Volkening- und Hellingskampfschule zur Verfügung gestellt werden.